

**3872/J XXV. GP**

---

**Eingelangt am 25.02.2015**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek, Mag. Philipp Schrangl  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend die Mobilisierung von Grundstücken der ÖBB für den gemeinnützigen  
Wohnbau

Die Wohnkosten entwickeln sich in Österreich seit Jahren problematisch. Neben überbordenden Normen, die hohe Baukosten verursachen, fehlt es vielerorts auch an günstigem Bauland. Die ÖBB-Holding AG und ihre Teilkonzerne könnten durch die Mobilisierung von in ihrem Besitz befindlichem Bauland zu einer Entlastung am Wohnungsmarkt beitragen. Besonders gemeinnützige Bauvereinigungen klagen über einen Mangel an leistungsbarem Bauland, der zumindest erheblich gelindert werden könnte.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

### **ANFRAGE**

1. Wie viele Quadratmeter unbebautes Bauland befinden sich im Eigentum der ÖBB-Holding AG bzw. ihrer Teilkonzerne?
2. Wird angedacht, einen Teil dieser Grundstücke einer Verwertung im Zusammenhang mit einer künftigen Wohnbauoffensive zuzuführen?
3. Wenn ja, innerhalb welches Zeitraumes, nach welchen Maßgaben und in welchem Umfang?